

## Kurt Prüfer: Ofenkonstruktionen für Buchenwald und Auschwitz-Birkenau

Kurt Prüfer arbeitete seit 1911 bei Topf & Söhne und war seit 1920 in dem kleinen Bereich Ofenbau als einziger Ingenieur tätig. Dort entwickelte er Feuerbestattungsöfen, durch die eine würdevolle Einäscherung besonders gut ermöglicht wurde. Seit 1925 konstruierte er auch Abfallvernichtungsöfen, deren Zweck allein in der schnellen und brennstoffsparenden Verbrennung bestand. Der Unterschied zwischen Abfallvernichtungsöfen und Feuerbestattungsöfen war ihm wichtig. 1931 trat er in der vom Verein für Feuerbestattung in Berlin herausgegebenen Zeitschrift „Flamme“ dafür ein, „die Feuerbestattung nicht auf die Stufe der Kadavernichtung sinken zu lassen, [...] sondern vor allem Gründe der Hygiene und der Pietät zu berücksichtigen.“

Doch 1939 entwickelte er für die SS einen transportablen Leichenverbrennungsöfen, der nach dem Prinzip von Verbrennungsöfen für verendetes Vieh auf der Weide konstruiert war. Diesen Ofen setzte die SS ein, um die Toten des Massensterbens im polnisch-jüdischen Sonderlager im KZ Buchenwald Ende 1939 zu beseitigen.

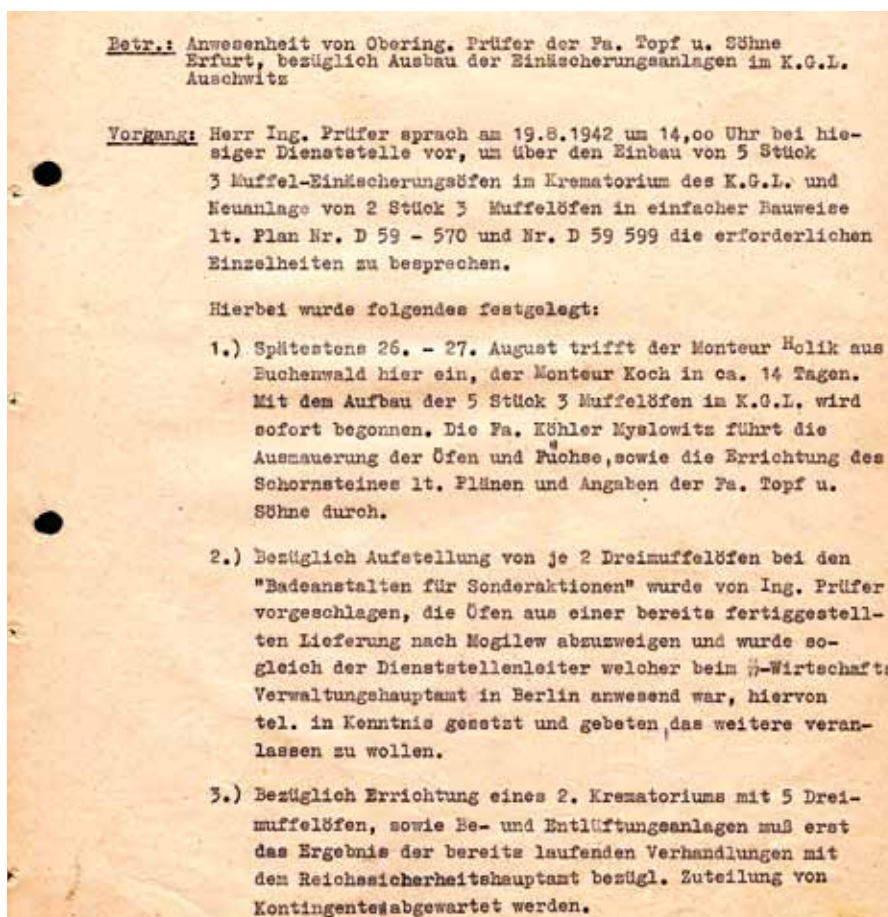
Als im weiteren Kriegsverlauf die SS den Terror in den Lagern steigerte, konstruierte Kurt Prüfer immer leistungsstärkere Verbrennungsöfen, alle nach dem Prinzip der Kadavernichtung. Da sie drei oder acht Verbrennungskammern hatten, hießen sie in der Fachsprache Dreimuffel-Ofen und Achtmuffel-Ofen. 1942 baute die SS Auschwitz-Birkenau zum größten Vernichtungslager für die europäischen Juden aus. Gemeinsam mit ihr plante Kurt Prüfer den Bau von vier Großkrematorien, in denen die Ermordung der Menschen mit Gas und die Verbrennung ihrer Leichen in Öfen von Topf & Söhne kombiniert werden konnte.



Kurt Prüfer, Anfang der 1940er Jahre

Foto aus einem Album mit Portraits von Firmenmitarbeitern

Thüringisches Hauptstaatsarchiv Weimar, J. A. Topf & Söhne Nr. 252, S. 55



### Dokument

Auszug aus einem Aktenvermerk der SS-Bauleitung Auschwitz über eine Beratung mit Kurt Prüfer am 19. August 1942 zum Bau von vier Krematorien in Auschwitz-Birkenau, 21. August 1942

Staatliches Russisches Militäarchiv Moskau, Abteilung Sonderarchiv 502-1-313, Bl. 159/160

Erinnerungsort



Topf & Söhne  
Die Ofenbauer von Auschwitz



3. Obergeschoss – Dauerausstellung



### Frage an das Dokument

Wie sollten die Dreimuffel-Öfen von Topf&Söhne zum Einsatz kommen? Was ist mit dem SS-Tarnbegriff „Badeanstalten für Sonderaktionen“ gemeint?

► Pultvitrine 3:  
Dokument 3.2  
Erläuterungstext zu „Badeanstalten für Sonderaktionen“



### Spurensuche in der Ausstellung

Wie funktioniert der Topf-Dreimuffel-Ofen?  
Warum konstruierte Prüfer ihn auf diese Weise?

► Pultvitrine 3:  
Dokument 3.1  
Erläuterungstext zu „eine größere Leistung“



### Weiterfragen

Kurt Prüfer sah in den Aufträgen der SS nichts Verwerfliches. Heute gelten sie als unverantwortlich und verbrecherisch. Wovon hängt es ab, dass Handlungen als verantwortlich oder unverantwortlich eingeschätzt werden?

### Zum Thema außerdem

- |                             |   |
|-----------------------------|---|
| <b>Mediothek</b>            | <ul style="list-style-type: none"> <li>► Ordner „Technik und Vernichtung“</li> <li>► Biografische Mappe „Die Ingenieure: Kurt Prüfer, Fritz Sander, Karl Schultze“</li> </ul> |
| <b>Außenausstellung</b>     | <ul style="list-style-type: none"> <li>► Informationsstele 5</li> </ul>   |
| <b>www.topfundsoehne.de</b> | <ul style="list-style-type: none"> <li>► Die Innenausstellung „Mitwisser und Mittäter in der Firma“</li> </ul>  |